- BRÜHL AKTUELL -

Ratsfraktion
Brühl

AfD

N° 3
01/22

Bericht über die Ratsarbeit

6. September:

- Gegen die Stimmen AfD und FDP wurde einem Bürgerantrag für eine Initiative zur **Aufnahme sog. afghanischer Ortskräfte** und weiterer afghanischer Angehöriger zugestimmt. Wir stimmten dagegen, da Asylrecht Bundesrecht ist und die Stadt Brühl somit nicht zuständig ist. Zudem fehlt es ohnehin an Unterbringungsmöglichkeiten – nicht einmal zehn Personen können noch zusätzlich aufgenommen werden. Des Weiteren darf nicht außer Acht gelassen werden, dass damit auch eine latente Gefährdung der Inneren Sicherheit einher geht.
- Auf Mitteilung der Stadt belaufen sich die Schäden der **Flutkatastrophe** auf 3,6 Mio. € - über 1 Mio.€ alleine an den städtischen Schulen.
- Infolge des Hochwassers wurde eine **fraktionsübergreifende Resolution** beschlossen, die die geplante Erweiterung der Kiesgrube in Schwadorf verhindern sollte. Leider wurde die Resolution von der zuständigen Behörde des Rhein-Erft-Kreises abgelehnt, da das sog. Bergrecht hier überwiegen würde.
- In diesem Zusammenhang stellten wir eine **Anfrage zum Brühler Hochwasserschutz**, in der wir erfahren wollten, ob die natürlichen und baulichen Aufnahmekapazitäten ausreichend sind, wie funktionsfähig die Frühwarnsysteme sind und wie der Stand der Planungen und Maßnahmen zum Hochwasserschutz ist. Eine vollständige Antwort hierauf erwarten wir in den kommenden Monaten.

25. Oktober:

- Nachdem unser Antrag auf eine israelische Partnerstadt für Brühl im Juni abgelehnt wurde, beschloss der Rat mit den Stimmen von SPD, Grüne, LiPi und CDU die Weiterführung der **Projektpartnerschaft** mit der **palästinensischen Stadt** Battir. Einzig AfD und FDP verwiesen auf die einseitige Bevorzugung Palästinas damit einhergehende Positionierung in einem internationalen Konflikt.

Ratsfraktion Brühl AfD

Bericht über die Ratsarbeit

- Auf unsere Anfrage zur **Entwicklung des Franziskanerhofs** hin, erläuterte die Verwaltung, dass diese innerstädtische Wärmeinsel nur bedingt umgestaltet werden kann. Weder die Möglichkeit zur umfangreichen Begrünung noch Wasserinstallationen stünden aus baulichen Gründen zur Verfügung. Aufgrund dieser geringen Entsiegelungsmöglichkeiten wird dort leider auch vom Bau eines Spielplatzes abgesehen. Aus unserer Sicht eine Fehlplanung, da eine alternative Nutzung der Fläche kaum möglich ist.

<u>13. Dezember:</u>

- Gegen die Stimmen von AfD, FDP und CDU wurde der **Haushalt** für das Jahr **2022** beschlossen.
  Dieser sieht eine weitere erhebliche Verschlechterung der finanziellen Situation der Stadt Brühl vor:
  - **Defizit** von insgesamt über 21 Mio.€
  - Davon rd. 8 Mio.€ Corona-bedingt
  - Nur durch Entnahme der Gewinnrücklage der Stadtwerke in Höhe von knapp 12 Mio.€ wird das **Haushaltssicherungskonzept** verhindert
  - **Nettoneuverschuldung** von über 45 Mio.€ auf insgesamt 180 Mio.€

  Die AfD Fraktion kritisiert die verabschiedete Haushaltssatzung scharf. Die rot-grüne Haushaltspolitik lässt jegliche Form von Disziplin und Sparwille vermissen. Im Gegenteil wird so erneut eine **Bevormundungs- und Umerziehungspolitik** finanziert.
  Wesentlicher Kostentreiber ist zudem der **enorme Personalaufbau** in der Verwaltung. Seit Amtsantritt von Bürgermeister Freytag wurden über 200 neue Stellen geschaffen: Klimamanager, Citymanager, Mobilitätsmanager, Grünflächenmanager, Innovationsmanager – bald braucht es wohl auch noch einen Managermanager... Diese Aufblähung des Verwaltungsapparats entspricht einer Steigerung in der Personalentwicklung von knapp 38%. Damit rangiert man kreis- und landesweit auf Spitzenniveau.

Bericht über die Ratsarbeit

- Daneben wirkt sich auch der Rathausneubau und der **ÖPNV mit Millionenverlusten** belastend auf den Haushalt auf.
  Die AfD spricht sich für eine an den Bedürfnissen der Bürger orientierte Verkehrspolitik aus. Im Vordergrund steht für uns die Freiheit der Bürger in der Wahl des Verkehrsmittels. Wir unterstützen den Individualverkehr als beliebteste Möglichkeit der Fortbewegung. Im Rahmen der sog. Mobilitätswende lehnen wir jedwede Einschränkung oder finanzielle Gängelung dahingehend ab. Bei der geplanten Schließung des Belvedere-Parkplatzes warnen wir ausdrücklich vor einer daraus resultierenden weiteren Verödung der Innenstadt.
  Mit Grausen sehen wir zudem die Bebauung mit z.T. mehrstöckiger Häuser im Brühler Süden. Hier verliert Brühl seinen siedlungstypischen Charakter, einer auch ländlich und landwirtschaftlich geprägten mittelgroßen Stadt am Fuße der Ville. Wir sind gegen eine (weitere) Versieglung wertvoller Flächen wie z.B. in Schwadorf.
  Die AfD-Fraktion fordert Rot-Grün auf, die Finanzen wieder auf eine nachhaltige Basis zu stellen, um die **geplante Grundsteuererhöhung** in 2023 noch verhindern zu können. Die Stadtverwaltung muss sich endlich als Dienstleister der Bürger verstehen, bei der Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Konzentration auf die Kernaufgaben im Mittelpunkt stehen müssen.
  Hier unsere ausführliche Stellungnahme:
  http://www.afd-bruehl.de/stellungnahme-zur-haushaltssatzung-2022/

- Aus steuerlichen Gründen werden die **Stadtservicebetriebe** AöR zum 1.1.23 **aufgelöst** und wieder in die Stadtverwaltung integriert.
- Um der Lage der ausufernden Benutzung von **E-Scootern** Herr zu werden, wurde eine Sondernutzungsverordnung erlassen, die die räumliche Nutzung einschränkt und die den Betreibern eine Nutzungsgebühr auferlegt.
- Mit Fördermitteln des Landes NRW wird der Ausbau der digitale Infrastruktur der Brühler **Kunst- und Musikschule** vorangetrieben, um so den durch die Corona-Krise geänderten Kursangeboten besser zu begegnen.

Bericht aus den Ausschüssen

Hauptausschuss

- Die Kosten des **Rathausneubaus** steigen von ursprünglich 14 Mio.€ zum Ratsbürgerentscheid auf nun 27 Mio.€. Also doppelt so teuer und mehrheitlich eigentlich nicht gewünscht. Als Gründe werden Corona, Handwerkermangel, umfangreichere Beauftragungen, Planungsänderungen sowie teureres Material aufgeführt.
- Mit einem Budget von 100.000€ wurden **Luftfilteranlagen** in drei Brühler Schulen installiert.
- Die **Geruchsbelästigung** in Teilen der Stadt ist weiterhin ungeklärt.
- Geplant ist der **Abriss des ehemaligen Kaufhofgebäudes** in etwa 2 Jahren Das gesamte Areals soll dann unter Berücksichtig multipler Nutzungs-möglichkeiten neu entwickelt werden.
- Bemerkenswerte Randnotiz aus den **Haushaltsverhandlungen**: Unser Antrag zur Erhöhung des Werbebudgets der Kunst- und Musikschule wurde zumindest von der CDU-Fraktion angenommen!

Soziales

- Die Stadt Brühl erhält knapp 1 Mio.€ staatliche Fördermittel zur Bewältigung der Kosten für die **Flüchtlingsbetreuung, Integration und Versorgung von Geduldeten**. Da die Fördermittel aber nicht ausreichend sind, muss die Kommune jedes Jahr viele tausend Euro zuschießen. Davon werden auch rund 70 Geduldete versorgt, die rechtlich keine Bleibeperspektive haben. Eine Abschiebung nach geltendem Gesetz wird hingegen kaum forciert.

Kultur, Partnerschaft & Tourismus

- Einem Antrag von Rot-Grün auf **Erweiterung des touristischen Angebots im Ville-Wald** wurde von uns entgegnet, dass dieser gerade im Rahmen von Corona schon sehr ausgelastet sei, die Beschilderung nicht zu beanstanden sei und eine weitere Nutzungsintensivierung seitens des Landschaftsverbands Rheinland aus Umwelt-schutzgründen nicht empfohlen wird.

Bericht aus den Ausschüssen

Planung & Stadtentwicklung

- In einem **Workshop** soll mit der Dorfgemeinschaft in Schwadorf über die planerische Zukunft des Stadtteils diskutiert werden. Hier gilt es für die „schon länger Regierenden" endlich Farbe zu bekennen, dass an den Interessen der Dorfgemeinschaft vorbei Politik betrieben wird.
- Eine **Bürgeranregung** nach §24 Gemeindeordnung NRW mit folgenden Punkten begrüßen und unterstützen wir außerordentlich:
  (1) Antrag auf Erstellung eines neuen Verkehrsgutachtens für Schwadorf, aufgrund der Neubaugebiete und des damit einhergehenden Mehrverkehrs
  (2) Neubewertung des B-Plans „An der Schallenburg" mit Blick auf den Klima- und Katastrophenschutz, da während der Flutkatastrophe weite Flächen rund um die Schallenburg überschwemmt wurden
  (3) Neudefinition der Überschwemmungsgebiete und Rückhalteflächen in Schwadorf, um so zukünftigen Ereignissen adäquat begegnen zu können
- Planung zur Errichtung einer Sport KiTa am BTV-Gelände

Bauen, Umwelt & Klima

- Die Planung für einen neuen zentralen **Bürgerpark in Brühl Ost** mit Gemeindezentrum und öffentlicher Bebauung für Arbeitsagentur und AWO sehen wir im Hinblick auf das erhöhtes Verkehrsaufkommen kritisch. In unseren Augen erzielt die Planung nicht die gewünschte Aufwertung des Stadtteils.
- Gemeinsam mit den anderen Fraktionen legten Vertreter der AfD eine **Wildwiese** beim BTV an.

Bericht aus den Ausschüssen

Verkehr & Mobilität

- Die sog. **Mobilitätswende** der rot-grünen Stadtregierung wird zum neuen Leitbild des kommunalen Mobilitätsmanagements. Dies bringt erhebliche Nachteile für uns alle mit sich:
  - Kosten und Finanzaufwand in Millionenhöhe
  - Einschränkung des Individualverkehrs
  - Reduzierung von Verkehrsflächen und Straßensperrung zulasten des Autoverkehrs
  - Neues Parkraumkonzept mit deutlicher Verringerung der Parkflächen und Parkplätze
  - Künftige Schließung des Belvedere-Parkplatzes und damit Inkaufnahme der weiteren Verödung der Innenstadt
  - Anhebung der Parkausweisgebühren
  - zudem weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
  - Erweiterung des Stadtbusnetzes Erweiterung des Stadtbusnetzes von rd. 422.000 auf 634.000 km mit entsprechenden Mehrkosten, trotz stark rückläufiger Fahrgastzahlen
  - bis zu 3 Mio. € Verluste für den ÖPNV pro Jahr bei der neuen Stadtwerke Brühl Verkehrsgesellschaft
  - Geplantes LKW Durchfahrtsverbot für einzelne Straßen im Brühler Norden und Osten
  - Neues Fahrradverleihsystem für 100.000€
- Die Stadt Brühl wird weiterhin keine Geschwindigkeitskontrollen durchführen können, dafür gibt es Geschwindigkeitsanzeigetafeln vor den Schulen.

Bericht aus den Ausschüssen

Jugendhilfe / Schule

- Die maximale Klassengröße bei Erstklässlern wird auf 26 Schülern festgelegt
- 54% aller Grundschüler gehen auf's Gymnasium – ein Trend, der den **Handwerkermangel** weiter verschärfen dürfte. Wir plädieren für eine breite Nutzung aller Schulformen und Aufwertung nicht-akademischer Berufe. Hier bedarf es auch mehr kommunaler Werbung für Ausbildungsberufe.
- Schulsozialarbeit an Grundschulen erfordert immer mehr Aufwand aufgrund der **„sich wandelnden kulturellen Vielfalt"** – eine effektive Begegnung des Problems bleibt jedoch aus – im Gegenteil wird dies auch in Brühl noch weiter zunehmen. Dabei kennt die Entwicklung nur Verlierer: Auf Kosten aller Kinder wird „Multi-Kulti" forciert, das in der Praxis jedoch vielfach zu Konflikten führt. Durch den erhöhten Personalbedarf leidet dann die Gesamtbetreuung aller Kinder. Einer weiteren Verschärfung oder gar Eskalation der Lage sieht die Verwaltung relativ ratlos entgegen.
- Alle städtischen KiTas sollen künftig mit **WLAN und Hardware** ausgestattet werden. Damit soll die Kommunikation mit den Eltern und die innere Verwaltung vereinfacht werden.
- Der Spatenstich für die neue **Kuntibunt KiTa** in Badorf ist erfolgt.
- Die weitere **Öffnung von Spielplätzen für Jugendliche** kann aus unserer Sicht nur als Zwischenlösung betrachtet werden – es braucht endlich ein neues Jugendzentrum, das den Bedürfnissen dieser Altersklasse umfänglich gerecht wird.

Kontakt:

Rathaus Uhlstraße 3 | Raum A010
02232-792150
fraktion@afd-bruehl.de
www.afd-bruehl.de
www.facebook.com/bruehl.afd

Ratsfraktion
Brühl

AfD